



Siedlungshügel der ehemaligen sabäischen Hauptstadt Marib

Jemenitische Naturstein-Fachbehörde auf der Stone+tec:

Das Morgenland erwacht

Seit 2001 erforscht das Deutsche Bergbau-Museum Bochum (DBM) die Geschichte des Bergbaus und der Industrieentwicklung im Jemen. Mittlerweile wird der Natursteinsektor als wichtiger Wirtschaftsbereich angesehen. Auf der Stone+tec wird das Potenzial des jemenitischen Natursteinsektors vorgestellt. Der Ölminister hat seinen Besuch angekündigt.

Die Republik Jemen ist mit 530 000 km² und mehr als 22 Mio. Einwohnern das zweitgrößte Land auf der Arabischen Halbinsel. In erdgeschichtlichen Zeiträumen haben auf dem heutigen Gebiet des Jemen alle geologischen Steinbildungsprozesse stattgefunden. Es gibt große Vorkommen abbauwürdiger und zum Teil sehr seltener Gesteine, wie z. B. blauer Marmor, Kalksteine mit gut ausgeprägten Fossileneinschlüssen, bunte Granite und Tuffe.

Die Verwendung von Naturstein ist im Jemen weit verbreitet und hat eine lange und ausgeprägte Kultur stiftende

Tradition. Bauwerke aus Natursteinen, darunter mehrere einzigartige Monumente, prägen das Landschaftsbild. Natursteinprodukte werden (und wurden) sowohl im Innen- wie im Außenbereich intensiv angewendet.

Naturstein in der Schule

Der Bergbau im allgemeinen und insbesondere der Natursteinsektor des Landes soll entwickelt werden. Ein international finanziertes Schulbauprogramm berücksichtigt moderne Natursteinapplikationen zur klimagerechten, ökologischen und damit landes-typischen Bauweise. Für moderne Bauvorhaben wie internationale Flughäfen oder öffentliche Bauwerke mit hoher gesellschaftspolitischer und wirtschaftlicher Bedeutung ist die intensive Verwendung einheimischer Natursteinprodukte zwingend vorgeschrieben.

Potenzial der Natursteinindustrie

Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum (DBM) erforscht seit 2001 die Geschichte des Bergbaus und der Industrieentwicklung des Landes. Elemente und Methoden der technischen

und wirtschaftlichen Zusammenarbeit wurden in die Aufgaben des DBM integriert.

Eine Studie, durchgeführt von der DMT Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH aus Bochum mit ihren beiden Abteilungen (Technische Fachhochschule Georg Agricola und Deutsches Bergbau-Museum) sowie von Heinrich Korfmann (Gölz GmbH & Dr. Bender GmbH), zeigt das geologische Potenzial und die Entwicklungsmöglichkeiten der jemenitischen Natursteinindustrie auf. Möglichkeiten zur Industrialisierung und Marktentwicklung des Steine- und Erdensektors wurden analysiert. Die Studie liefert das Gerüst und die Grundlagen für ein mehrjähriges Programm, das das Land von sich aus weiterführt, um den Natursteinsektor aus eigener Initiative systematisch und nachhaltig weiter zu entwickeln. Die Forscher arbeiteten eng mit dem jemenitischen Geological Survey and Mineral Resources Board (GSMRB) zusammen, der Fachbehörde des Ministeriums für Öl und Mineralien. Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit mbH (GTZ) hat die Studie mit finanziert. Die wissenschaftliche Grundlagenarbeit leistet der GSMRB unter der Leitung von Dr. Ismail Nasser Ali Al-Ganad (www.ygsmrb.org).

Nationales Zentrum im Gespräch

Die Cooperative Association for Producers & Exporters of Marble, Granite, Building and Decoration Stone (Präsident: Ahmed Ali Al-Shaleif) ver-



(Foto: Heinrich Korfmann)

Blick in den Ausstellungsraum eines Natursteinhandels in Sana'a

tritt mittlerweile über 60% der Naturstein produzierenden und verarbeitenden Betriebe im Jemen. Derzeit wird diskutiert, ein Zentrum zur Entwicklung der Natursteinindustrie einzurichten. Es soll übergeordnete Aufgaben übernehmen, darunter Informations- und Technologietransfer, die Zertifizierung von Produkten und Produktionsabläufen sowie die Qualifizierung des Managements und des Personals. Serviceleistungen zur Prospektion, Produktion und für den Vertrieb von Natursteinprodukten sollen angeboten werden. Der jemenitische Natursteinsektor wartet darauf, gemeinsam mit internationalen Partnern bearbeitet zu werden. V. a. aus den Reihen der deutschen Natursteinindustrie werden Pioniere gesucht, die sich vor Ort engagieren. Die International Finance Corporation (IFC), eine Gesellschaft der Weltbank, hat bereits angekündigt, mit 200 Mio. US-\$ Investitionen zum Aufbau des privaten Sektors der jemenitischen Wirtschaft zu unterstützen.

Typische jemenitische Landschaft nördlich von Sana'a



(Fotos: Jürgen Heckes)

Vertretung auf der Stone+tec

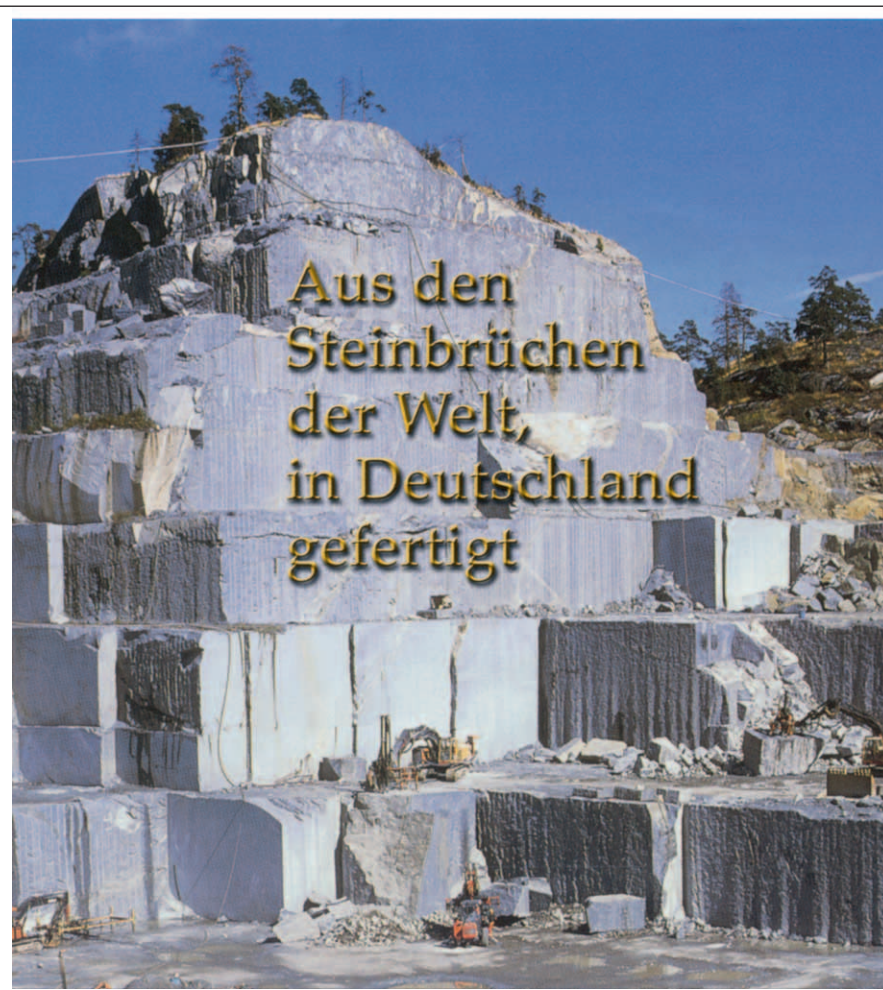
Auf der Stone+tec stellt der GSMRB erstmalig im Rahmen einer Fachmesse das Potenzial seiner Natursteinindustrie vor (Halle 5, Stand 421). Ausführliche Fachpräsentationen am Donnerstag, 7. Juni (ab 10 Uhr), und Freitag (ab 14 Uhr) vermitteln einen Einblick in die Möglichkeiten des jemenitischen Natursteinsektors. Der Minister für Öl und Mineralien, S.E. Khaled Mahfouth Bahah (www.mom.gov.ye), wird an den ersten beiden Messetagen die Stone+tec besuchen und damit die Be-

deutung der Natursteinindustrie für die Entwicklung seines Landes dokumentieren. Darüber hinaus steht das Führungsteam des GSMRB mit seinem Chairman Dr. Al-Ganad während der gesamten Messe für den persönlichen Informationsaustausch zur Verfügung.

Jürgen Heckes

Stone+Tec 2007

Halle 5, Stand 421



EICHHORN & WALTER
GMBH UND CO. NATURSTEINWERK KG

64686 Lautertal-Gadernheim
Nibelungenstraße 621
Telefon 062 54/95 03-0
Telefax 062 54/27 18

E-Mail: eichhornwalter@web.de